

Seit Jahren messen sich am ersten Sonntag des Jahres die stärksten Spielerinnen und Spieler der Bowlingclubs des USC Viernheim mit ihrem Können. Anlass ist das vereinsinterne Turnier, der USC Super-Cup. Die Zahl seiner Teilnehmer ist begrenzt. So konnte die Clubs auch in diesem Jahr für jeweils vier Mitglieder eines Clubs einen Spieler oder eine Spielerin zum Start melden, in der Regel sind es die Clubbesten. In zwei Startgruppen aufgeteilt spielten elf Damen und sechsunddreißig Herren. Sie absolvierten jeweils sechs Spiele, in denen sich die sechs Besten der Damen und die acht Besten der Herren für das Finale qualifizierten.

Bei den Damen erwies sich bereits in der Vorrunde Martina Kolbenschlag von BC Royal als beste Spielerin. Sie hatte in keinem der sechs Spiele ein Ergebnis unterhalb der 200 Pin - Marke. Am Ende der Serie hatte sie 1355 Pins zu Fall gebracht und war damit 54 Pins besser als ihre Clubkameradin Brigitte Gärtner. Den dritten Platz konnte Nicole Geiger von Cobra einnehmen, die 1164 Pins erzielt hatte. Nicole Fuchs von Eintracht Käfertal konnte sich mit ihren 1155 Pins als Vierte für das Finale qualifizieren, ihr folgten auf Platz fünf Stefanie Oellien von BC Royal mit 1135 Pins und Martina Lurk von Cobra mit 1115 Pins auf Platz sechs.

Die nachfolgenden Plätze belegten: Maria Busalt von AS mit 1072 Pins. Petra Griener von Cobra mit 965 Pins, Sylvia Wacker von BC Unit mit 959 Pins, Ines Jung von Don Bosco G/S mit 950 Pins und Christa Forsch von AS mit 935 Pins.

Bei den Herren zeichnete sich Rainer Püsis von BC Team 89 als bester Vorrundenspieler aus. Sein bestes Spiel hatte 279 Pins, sein schwächstes 220 Pins als Ergebnis. Insgesamt verfehlte er die 1500 Pin - Marke um acht Pins. Mit nur achtzig Pins weniger belegte Bernhard Kemmer von BTT den zweiten Platz. Andreas Kowalski von BC Team 89 kam mit 1355 Pins auf Platz drei, ihm folgte sein Clubkamerad Jens Griener mit 1327 Pins, auf Rang vier. Willy Ebel, er ist USC Mitglied ohne Club kam mit den von ihm erzielten 1313 Pins auf Rang fünf, Stefan Bögel, ebenfalls Vereinsmitglied ohne Club, wurde Sechster mit 1394 Pins. Klaus Neckermann von BC Olympia und Frank Goerke von BC Phoenix erreichten den Einzug in das Finale auf den Rängen sieben und acht. Klaus Neckermann hatte 1267 und Frank Goerke 1264 Pins erzielt. Frank Goerke verzichtete jedoch auf seinen Einzug in das Finale. Der achte Platz musste wegen gleicher Pinzahl von Hans Peter Eberspach und Stefan Lurk entschieden werden. Das Roll Off gewann Stefan Lurk von BC Team 89 mit seinen 1260 Pins und rückte rückte auf Rang acht nach.

Die Finals der Damen und der Herren wurden im KO System gespielt. Die beste Verliererin aus der ersten KO Runde kam jedoch eine Runde weiter.

Die Paarungen in der ersten Finalrunde waren Martina Kolbenschlag gegen Martina Lurk, Nicole Geiger gegen Nicole Fuchs und Brigitte Gärtner gegen Stefanie Oellien.

Martina Kolbenschlag besiegte Martina Lurk mit dem Ergebnis von 445:379 Pins, Nicole Geiger gleichzeitig Nicole Fuchs mit 373:347 Pins und Brigitte Gärtner ebenso Stefanie Oellien mit 391:367 Pins.

Die zweite Finalrunde bestritten danach Kolbenschlag gegen Lurk und Geiger gegen Gärtner.

Martina Kolbenschlag setzte sich mit 437:347 Pins und Brigitte Gärtner mit 407:306 Pins durch, womit zwei BC Royal Spielerinnen im Endspiel um den Supercup standen.

In Bestform erwies sich Martina Kolbenschlag unschlagbar und sicherte sich mit 473:326 den Supercup der Damen.

Bei den Herren trafen in der ersten Finalrunde Rainer Puisis auf Stefan Lurk, Jens Griener auf Willy Ebel, Andreas Kowalski auf Stefan Bögel und Bernd Kemmer auf Klaus Neckermann. Puisis setzte sich mit 380:379 Pins durch, Griener mit 472:410 Pins, Kowalski mit 506:401 Pins und Kemmer mit 442:402 Pins Stefan Lurk. Die genannten zogen als Gewinner ihrer Begegnungen in die nächste Runde.

Das Halbfinale spielten Puisis gegen Griener und Kowalski gegen Kemmer. Rainer Puisis konnte sich gegen seinen Clubkameraden Jens Griener nicht durchsetzen und verlor mit 331:397, Bernd Kemmer gelang währenddessen ein 448:419 Erfolg gegen Andreas Kowalski. Somit standen sich im Endspiel Jens Griener und Bernd Kemmer gegenüber, welches Bernd Kemmer mit 427:370 für sich entschied und somit den Supercup 2016 der Herren gewann.